Notizen

Impressum

Kita Zwergenland e.V.

Ansprechpartner:

Simone Hönicke

Sandra Tews

Dagmar Doms-Berger

E-mail: kzwergenlandev@t-online.de

www.ev-zwergenland.de

Vorstand

Ansprechpartner: Torsten Wagler

E-mail: vorstand@ev-zwergenland.de

Nächste Ausgabe: Sommer 2009

Preis: Vereinsmitglieder: kostenlos

Nichtmitglieder: 0,50 Euro

ANTRAG

Zur Aufnahme als Mitglied im „Zwergenland" e.V. Lüttewitz

Name: ..... Vorname: .....

Geb.: ..... Tel.: .....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein „Zwergenland" e.V. Ich akzeptiere die gültige Satzung und die Beitragsordnung des Vereines.

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift: .....

Datenschutzhinweis: Diese persönlichen Angaben werden ausschließlich zu vereinsinternen Zwecken erhoben und gespeichert.

ZWERGENPOST

Der Frühling lässt die Knospen springen

Inhalt

Aktuelles Thema

Neues aus den Gruppen

Von Zwerg zu Zwerg

Pädagogische Inhalte

Vereinsinfos

Kinderkiste

Lieder, Spiele & Gedichte

Zwergeninfos

Termine

Meinungen

Notizen

Termine

02.04.09 - Zwergentreff 15.00 Uhr
07.04.09 - Gesundes Frühstück
09.04.09 - Ostereier suchen
27.04.09– Altstoffcontainerabholung
05.05.09– Gesundes Frühstück
07.05.09 - Zwergentreff 15.00 Uhr
25.05.09– Altstoffcontainerabholung
02.06.09 - Gesundes Frühstück
04.06.09 - Zwergentreff 15.00 Uhr
04.06.09– Sommerfest

Schließzeiten

24.12.09 — 03.01.10
Weihnachten /Neujahr

Osterferien

09.04.09—17.04.2009

Meinungen

Schon viele Jahre besuchen wir den Opa-Oma-Tag im Zwergenland. Auch in diesem Jahr folgten wir der Einladung. Die Kinder hatten wie immer ein kleines Programm einstudiert. Das Märchen „Schneewittchen und die 7 Zwerge" gefiel uns sehr gut, da man alles gut sehen und hören konnte. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und die Erzieherinnen hatten alles mit viel Liebe und großem Arrangement vorbereitet. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen rundeten den schönen Nachmittag ab. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Erzieherinnen und Helfern bedanken. **K. Scholz, J. Scholz(Großeltern von Isabel Buck)**

Der Tag im Kindergarten war mit viel Liebe vorbereitet. Die Erzieherinnen hatten sich mit den Kindern viel Mühe gemacht, und die Kinder haben mit viel Freude Theater gespielt. Wir denken den Omas und Opas hat es gut gefallen, dafür vielen Dank. **Volker und Marie Buck**

Zwergeninfos

1. Flohmarkt

Wer kennt das nicht?
Sachen zu klein, viel zu viel Spielzeug und Dinge die der Mensch nicht braucht. Genau aus diesem Grund wollen wir im Zwergenland am

Samstag 04.04.2009 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

einen Flohmarkt durchführen.
Jeder kann mit einem Stand von maximal 3 Metern mitmachen. Bitte tragen Sie sich vorab in die Liste ein oder melden sich telefonisch im Zwergenland an (034325/20375).

Als Standgebühr wird 1 Kuchen fällig.

Der Kuchen und auch Kaffee wird während des Flohmarktes verkauft und kommt den Kindern des
Zwergenlandes zu Gute.
Wir würden uns freuen, wenn Sie kommen, denn damit können Sie gleichzeitig Ihre Familienkasse aufbessern.

Der Zwergenlandverein

Der anbei liegende Flyer ist zum Verteilen an Freunde, Bekannte und Familie gedacht!

Der Frühling kommt...bestimmt

Gestern waren sie plötzlich wieder da. Ob es dieselben sind wie im vergangenen Jahr? Es scheint so. Auf jeden Fall suchen sie geschäftig nach kleinen Zweigen, um ihr Nest zu bauen. Der Frühling ist da. Endlich!
Die Tage werden wieder länger. Es grünt und blüht - eine Wohltat für Körper und Geist.
Frühling ist Zeit für den Frühjahrsputz. Für innen und außen. Was hat sich nicht alles angesammelt in den kalten und düsteren Wintermonaten. In den Kinderzimmern stapeln sich Plüschteddys, von denen nur wenige in den Genuss von Streicheleinheiten kommen. Spiele, Bücher und vieles mehr. Loswerden kann man diesen "Ballast" auf dem Flohmarkt.
Am 4. April bietet sich auf dem Gelände der Kindertagesstätte Gelegenheit dazu.
Innerlich bietet der Frühling die Chance, Gewohnheiten zu ändern. Weg von Computerspielen, Talenteshows und Seifenopern, hinein ins wirkliche Leben unter der Sonne. Dies bietet wirkliche Gefühle, eigene Träume und vor allem eigene Erfolge. Frühling ist Pflanzzeit. Blumen, Kräuter, Gemüse. Samen und zarte Pflänzchen in die Erde zu stecken, macht zusammen doppelt soviel Spaß.
Nic-Benjamin verbindet mit dem Frühling Wärme, frische Luft, Ostern, Frühblüher und grünes Gras.
„Ich freue mich, wenn ich draußen wieder spielen kann", sagt er. „Es wird früh zeitig hell, die Vögel zwitschern, wenn ich früh zur Schule gehe. Ich kann wieder die dicke Jacke zu Hause lassen."
Die Blumen blühen. Sie haben einen süßen Duft und lassen unseren Garten wieder bunt erscheinen. Die Sonne scheint, es wird wärmer und wenn es warm ist, kann man draußen frühstücken oder Abendbrot essen.
Das Frühjahr beginnt man mit einer Fastenzeit. Sie beginnt am 25. Februar und endet nach genau 40 Tagen.

Dagmar Doms-Berger
Nic-Benjamin Bartschies

Wir wünschen allen ein fröhliches Osterfest und einen fleißigen Osterhasen.

Das Redaktionsteam

Neues aus den Gruppen

Wichtelgruppe

Die Faschingszeit ist nun vorbei. Es war ein lustiges Treiben in unserer Einrichtung. Zuerst feierten wir in unserer Gruppe Puppenfasching. Jedes Kind brachte eine Puppe oder einen Teddy mit Kostüm mit. Am 24.02.2009 feierten wir mit allen Kindern Fasching. Es war ein lustiges Treiben. Am 5.03.2009 feierten wir gemeinsam mit den Musikantenzwergen den Opa- Oma-Tag . Wir führten das Märchen "Schneewittchen" auf. Alle Großeltern bekamen ein selbstgebasteltes Geschenk. Es war ein erfolgreicher Tag. Bald ist nun der Frühling da. Die ersten Vorboten sind schon zu sehen, die Schneeglöckchen, Märzenbecher und Krokusse. Die Wichtelgruppe ist jetzt schon auf der Suche nach dem Osterhasen. Wir lernen ein neues Kreisspiel „Ich bin ein kleines Häschen" und ein neues Fingerspiel "Klein Häschen wollt spazieren gehen". Selbstverständlich basteln wir auch unsere Osterkörbchen selbst. Darauf freuen wir uns schon.

Dagmar Zschörnig

Lieder, Spiele und Gedichte

Neue Töne erklingen aus dem Zwergenland

Kreisspiel:

1. Ich bin ein kleines Häschen,
mit einem Schnuppernäschen,
ich streck die Ohren in die Höh
und hüpfe durch den Klee.
Kleiner Has, Schnuppernas
hüpft durch`s grüne Gras.

2. Ich bin ein kleines Häschen
mit einem Schnuppernäschen
und wenn ich nicht mehr hüpfen will,
dann sitze ich ganz still.
Kleiner Has, Schnuppernas,
sitzt im grünen Gras.

Fingerspiel: „Klein Häschen geht spazieren..."

1. Klein Häslein wollt spazieren gehn,
spazieren ganz allein,
da hat`s das Bächlein nicht gesehn
und plumps schon fiel`s hinein.

2. Das Bächlein trug`s dem Tale zu,
dort wo die Mühle steht
und wo sich ohne Rast und Ruh,
das alte Mühlrad dreht.

3. Gar langsam drehte sich das Rad,
drauf sprang der kleine Has
und als er grade oben sahs
sprang er hinab ins Gras.

4. Nun lief das Häslein schnell
nach Haus vorbei war die Gefahr,
die Mutter klopft ihm`s Fellchen
aus bis das es trocken war.

Gedicht: „Vom Osterhasen"

(verfasst von Barbara Welnitz)
Nachts bin ich in den Wald gegangen,
ich wollt den Osterhasen fangen.
Doch, kaum kam ich um die Eck,
schwupps war Meister Lampe weg.
Der Hase rannte über Stock und Stein, fiel hin,
brach sich das rechte Bein.
Ich dachte mir: „Oh Graus!
Nun fällt das Osterfest noch aus!"
Ich rief beim Hasendoktor an,
der kam und sah den Mummelmann,
verband ihm flink das kranke Bein.
Mir fiel vom Herzen gleich ein Stein.
Froh vergnügt ging ich nach Haus.
Das Osterfest, es fällt nicht aus!

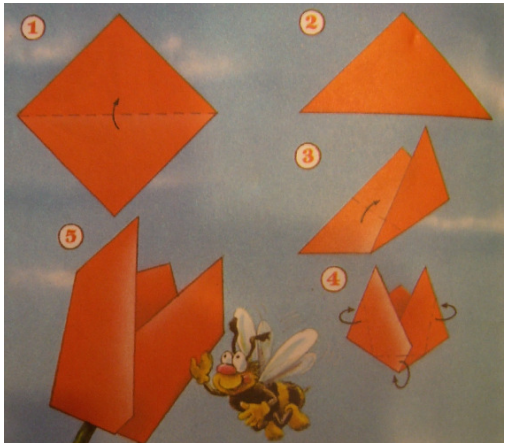
Kinderkiste

Basteltipp Frühlingsblumenwiese

Material : Hier ein kinderleichter Basteltipp zum Thema Frühling

Tulpen falten

Man braucht farbiges Papier, Schere, Leim und Stifte.
Papier im Quadrat schneiden oder gleich bunte Notizzettel nehmen.
Falten wie in der Abbildung und dann aufkleben.
Wenn zum Beispiel zwei Farben verwendet werden sehen die Tulpen noch schöner aus.
Mit den Tulpen kann ein Bild gestalten werden, sie können für Karten genommen werden oder die Blumen als Fensterschmuck verwenden.



Peggy Bartschies

Neues aus den Gruppen

Waldzwerge

Die letzen Wochen waren für die Waldzwerge ziemlich turbulent. Die Vorbereitung des Opa- Oma- Tages, mit dem Basteln der Kulissen und Kostüme hat uns alle ganz schön in Anspruch genommen. Aber es hat sich gelohnt, wir konnten die Omi`s und Opi`s überraschen. Vielen Dank an Inge Müller, die für uns die tollen Geißleinkostüme genäht hat. Turbulent ging es auch im Alltag zu, denn die Waldzwerge haben Nachwuchs bekommen, Luc und Arne. An diese neue Situation mussten sich natürlich alle Seiten erst einmal gewöhnen. Wir haben umstrukturiert und umgeplant. Auch die Gesamtstruktur hat sich verändert. Niklas und Nils sind jetzt nicht mehr die Kleinsten und an diese Rolle mussten sie sich erst einmal gewöhnen. Aber auch für unsere Vorschulzwerge war es eine neue Situation, Angebote und Projekte waren auf Eis gelegt und im Tageslauf hat das Spiel eine große Rolle eingenommen. Nach und nach, Dank gelernter gegenseitiger Rücksichtnahme, zieht der Alltag wieder ein und Konzistunden und Psychomotorik werden wieder wie gewohnt stattfinden. Auch der erste Waldtag (06.04.09) ist geplant und ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen.

Simone Hönicke

Neues aus den Gruppen

Musikantenzwerge

Anfang März war es wieder soweit, und alle Omas und Opas wurden anlässlich ihres Ehrentages im „ Zwergenland" verwöhnt. In den letzten Wochen hatten die Kinder viel Zeit in die Vorbereitung des Opa-Oma- Tages investiert. Sie erfreuten ihre Großeltern mit einem Gedicht, einem Lied sowie selbstgebastelten Geschenken.
Während des Theaterstückes „ Schneewittchen" bewiesen viele Kinder, dass in ihnen schon echte Schauspielertalente schlummern.
Um den Gruppenraum schöner zu gestalten, bastelten alle Musikantenzwerge ein Schneewittchen.

Nun warten wir alle auf das Osterfest und viele Kinder fragen sich, ob sie auch brav genug waren, damit "Meister Lampe" um den Kindergarten nicht „einen großen Bogen macht". Vielleicht können wir den Osterhasen mit ein paar fröhlichen Liedern und Gedichten ins "Zwergenland" locken?
Eine kleine Kostprobe von einem Gedicht, dass ich in einer Musestunde zu Papier gebracht habe, findet ihr auf der Seite: Lieder, Spiele und Gedichte.

Barbara Welnitz

Vereinsinfos

Gemeinnützige Arbeit im Zwergenlandverein

Laut Finanzierungsrichtlinie bzw. Betreuungsvertrag sind pro Familie und Kalenderjahr 9 Stunden Eigenleistung zugunsten der Kindertagesstätte zu erbringen. Einige Familien haben sich für das Jahr 2008 wieder einen besonderen Dank verdient.
Dies sind:

- Familie Rene´ Bartschies mit 21 Stunden
- Familie Marcel Ginter mit 35 Stunden
- Familie Uwe Kellert mit 38 Stunden
- Familie Marcel Tews mit 43 Stunden
- Familie Torsten Wagler mit 27 Stunden
- Familie Lutz Zschörnig mit 35 Stunden

Allen anderen Familien möchte der Vorstand auch seinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Ohne die Unterstützung der Familien wären viele Aktivitäten mit den Kindern nicht möglich gewesen.

Claudia Ginter

Vereinsrodeln im Schloss Choren

Vielen Dank an Familie Bartschies, die für das leibliche Wohl gesorgt hat, sowie an Familie Kellert, die die Örtlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Pädagogische Inhalte

Was sollte ein Kind in welcher Altersstufe im Sprachbereich beherrschen?

5.– 6. Lebensjahr

Kommunikationsbereitschaft

Das Kind kann verbal und nonverbal Anliegen und Bedürfnisse verständlich machen. Es hat Freude am Sprechen, erzählt, kann Erlebtes und Geschichten spontan wiedergeben. Es kann zuhören, ohne dazwischenzusprechen.

Sprachverständnis

Es hört einer längeren Geschichte gespannt zu, erfasst den Inhalt, erkennt dabei Zusammenhänge und Sinnwidrigkeiten. Das Kind versteht Bildgeschichten mit mindestens 6 Bildern und kann sie in die richtige Reihenfolge bringen. Es versteht Richtungsbezeichnungen, Gegensätze, Zeitbegriffe. Das Kind kann ähnlich klingende Worte differenzieren. Es hört Anlaute heraus und erfasst fehlerhaft gesprochene Wörter und kann sie berichtigen.

Aktive Sprache

Die Mundmotorik ist unauffällig. Laute und Lautverbindungen werden korrekt gebildet. Es kann fließend und Lautstärke anpassen. Es bildet zusammenhängende Wörter sowie Sätze aus Stichworten. Alle grammatischen Strukturen werden sicher und fehlerfrei gebildet. Das Kind erklärt anderen Begriffe. Es findet Reimwörter, erkennt Silben und beschreibt Bilder.

Passende Spiele

- Rollenspiele, Puppenspiele, Theaterspiele
- Spiele zum Ausdrücken von Gefühlen
- Märchenspiele
- Geschichten und Märchen häufig vorlesen und wiederholen
- Märchen nacherzählen lassen
- Gedichte und Reime häufig gemeinsam wiederholen
- Geschichten erfinden und erzählen lassen

Beispiele: 6. Lebensjahr

-Wortspiele, Merk- und Sprachspiele z.B. Zungenbrecher

- Würzburger Trainingsprogramm
- Raumwahrnehmungsspiele
- Entdeckungsbücher
- Ratespiele, Reimspiele
- Spiele zur optischen Differenzierung….

Neues aus den Gruppen

Die wilden Riesen

Wieder liegen turbulente Zeiten vor und hinter uns. Unsere zwei Wochen Winterferien waren sehr lustig und ausgesprochen erholsam. Neben Kino, Baden im Schwimmbad und Besuch der Bibo, kam auch die Kreativität nicht zu kurz. Die Hortis gestalteten Namensschilder mit dem Brennkolben. Diese Idee griffen wir gleich für den Oma-Opa-Tag auf und gestalteten Osterbilder für den Basar. Nachdem die Omis und Opis musikalisch auf den Frühling und Ostern eingestimmt wurden, halfen die Wilden Riesen beim Verkauf des Osterbasars. Hier waren mathematische Grundkenntnisse erforderlich, um das richtige Wechselgeld herausgeben zu können.

Nun planen wir schon wieder die nächsten Ferien, denn Ostern steht vor der Tür. Auch hier sollen der Brennkolben, das Kegeln, die Konzistunde und das Spielen nicht zu kurz kommen.
Kurz gesagt: Im Hort ist und bleibt es turbulent.

Schöne Osterfeiertage.

Sandra Tews

Neues aus den Gruppen

Vorschulzwerge

Nach der Schuluntersuchung im Dezember habe ich mit den Erzieherinnen die Ergebnisse unserer Tests ausgewertet. So wurde festgestellt, dass noch nicht alle Schulanfänger die Menge 5 simultan erfassen. Beim freien Sprechen zu einem Märchenbild zeigten sich sehr große Unterschiede. Einige Kinder konnten selbstständig Sätze bilden und zusammenhängend erzählen. Doch sehr viele benötigen immer wieder Hilfestellung. Beim Zeichnen von Frau/Mann, Haus und Obstbaum bedarf es einer noch besseren Differenzierung. Die Kinder malten zum Teil nicht plastisch und vergaßen wichtige Details. Nun dauert es ja nicht mehr lange und aus den Vorschulzwergen werden Schulanfänger. Worauf sollte bis zum Schulanfang besonders geachtet werden? Wir verlangen, dass die Kinder im Satz sprechen. Sie sollten sicher die Lagebeziehungen kennen und die Feinmotorik (ausmalen, schneiden) muss gut entwickelt sein. Außerdem muss sich jedes Kind selbstständig und zügig aus- oder umziehen können. Weitere wichtige Hinweise erhalten die Eltern zum Nullelternabend. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

M.Kohlmann

Die Vorschulzwerge beim Märchen „Schneewittchen" in Döbeln.
Vielen Dank an alle Fahrer!

Von Zwerg zu Zwerg

Tieger und Nic-Benjamin gehen auf Weltreise

Kurze Zusammenfassung:
Patricia und Maximilian finden kurz vorm Schulanfang fünf kleine Kätzchen. Nic- Benjamin überredet die Eltern und darf eine Katze behalten. Er tauft sie „Tieger" mit „ie". Gemeinsam mit ihr begibt er sich auf Weltreise. Erste Station war die Hauptstadt Berlin, die zweite Station werden die Alpen sein.

Fortsetzung:
Mein kleiner Tieger war ganz schön erstaunt was in Berlin, unserer Hauptstadt alles los so ist. Wir haben geschlafen und morgen fliegen wir weiter in die Alpen. Es ist Morgen. Wir sind aufgestanden. Jetzt fliegen wir los! Die Alpen sind ungefähr 1150km entfernt. Tieger und ich sind 13 Stunden geflogen. Es ist sehr kalt. Wir machen eine Wanderung zu der Zugspitze. Sie ist 2963m hoch und noch mit Schnee bedeckt. Das ist der höchste Berg Deutschlands und ist der Grenzberg zwischen Deutschland und Österreich. Den Name erhielt die Zugspitze durch die vielen Lawinenzüge an den Steilhängen des Nord-Fußes.
Als wir oben angekommen sind, haben wir einige Steinböcke und Murmeltiere gesehen. Er war großartig.
Die Wanderung war sehr anstrengend. In den Bergen gab es einen schönen See. Man hat auf der Zugspitze eine schöne Aussicht, man sieht die Berghütten, viele unterschiedliche Berge, den schönen See und noch viele Wiesen.
Jetzt zelten wir eine Nacht in den Bergen. Tieger und ich sind ausgeschlafen und jetzt geht es weiter mit unserer Zeitreisemaschine nach Italien. Das Land ‚was wie ein Stiefel aussieht. Italien liegt in Südeuropa .

Beim nächsten Mal geht die Reise mit Tieger nach Italien.

Nic- Benjamin Bartschies